

Lästige Beharrlichkeit

Diese hartnäckige Taube hat die Abwehrspitzen geschickt überbaut. Nun macht sie friedlich auf Familie. Sie sitzt am Eingang der Kirche auf dem Berg der Seligpreisungen, oberhalb des Sees Genezareth. Sie erinnert an Jesu Worte in seiner Bergpredigt: „Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“



Der Friede hat es schwer.

Landeerlaubnis erhalten Friedenstauben an vielen Orten derzeit nicht. Die spitze Abwehr aus Egosimus und Machtwillen ist übermächtig.

Ehrlich gesagt: Der Taube gilt nicht meine größte Sympathie. Ich denke an große Schwärme auf weiten Plätzen. Wenn sie im Steilflug knapp meinen Kopf verfehlen, um sich auf den Brotkrumen am Boden zu stürzen. An Gebäuden schädigen sie das Mauerwerk. Pablo Picasso beobachtete, dass sie ein brutales Tier sein kann, das Artgenossen tötet. Doch gerade seine Taube wurde zum Symbol der europäischen Friedensbewegung. Anknüpfend an die biblische Taube des Noah, die mit Ölzweig im Schnabel vom Leben kündete. Sie ist Symbol für Gottes Geist des Friedens – bis heute. Ihre Ambivalenz macht sie wohl so menschlich: streitsüchtig und friedliebend zugleich. Die Taube ist ein echter Langstreckflieger. Mit ungeheurer Kilometerleistung trägt sie die Botschaft des Friedens um die Welt.

Solches Durchhaltevermögen brauchen wir. Bleiben wir der Welt lästig mit friedlichem Gurren und beharrlichem Nestbau über Stacheln der Eitelkeit und Machtversessenheit. Und jagen dem Frieden nach.

Ihr Pastor Tom Brok

Link zur Bastelanleitung für eine Friedenstaube: <https://m.youtube.com/watch?v=2pXJ2YD4ZGc&feature=youtu.be>